

**Gemeinde Salem 13/2019**  
**Niederschrift über die Beratungen**  
**des Gemeinderates vom 22.07.2019**

- Anwesend als Vorsitzender:**      Bürgermeister Härle  
21 Gemeinderäte
- als Schriftführer:**              Gemeindeamtsrätin Stark
- außerdem anwesend:**          Ortsreferentin Schweizer  
  
Ortsreferentin Gruler  
Ortsreferentin Notheis  
Ortsreferent Bosch  
Ortsreferent Waggershauser  
Ortsreferent Lehmann  
Amtsleiterin Kneisel  
Amtsleiter Schillinger  
Amtsleiterin Nickl
- entschuldigt:**                      Gemeinderat Notheis  
Ortsreferent Gindele

**Beginn:**    18.00 Uhr                      **Ende:**    19.20 Uhr

**T A G E S O R D N U N G**

**Öffentlich**

1.    Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Gemeinderatsbeschlüssen
2.    Feststellung der Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Salem
3.    Feststellung des Jahresabschlusses 2018 für die Gemeindewerke Salem
4.    Entwicklung der Haushaltslage 2019- Zwischenbericht
5.    Entscheidung über Hinderungsgründe nach § 29 Abs. 1 – 4 Gemeindeordnung bei den neu gewählten Gemeinderäten
6.    Ehrung von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, sowie Ortsreferentinnen und Ortsreferenten
7.    Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Die Befangenheitsvorschriften der Gemeindeordnung wurden geprüft. Wenn die Befangenheit eines oder mehrerer Gemeinderatsmitglieder festgestellt wurde bzw. wenn sich Gemeinderäte für befangen erklärt haben, ist dies beim Beschluss des jeweiligen Tagesordnungspunktes vermerkt.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der nachfolgenden Niederschrift §§ 1 – 7 beurkunden:

Bürgermeister:

Gemeinderäte:

Schriftführer:

**Gemeinde Salem**  
**Niederschrift über die Beratungen**  
**des Gemeinderates vom 22.07.2019**

§ 1

öffentlich

**Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Gemeinderatsbeschlüssen**

**I. Sachvortrag**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25.06.2019 folgenden nichtöffentlichen Beschluss gefasst:

**Neubesetzung der Stelle im Bereich Tiefbau im Amt für Bauwesen und Liegenschaften**

Der bisherige Stelleninhaber hatte seine Stelle zum 30.06.2019 gekündigt. Deshalb wurde die freigewordene Stelle wieder ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat beschlossen, Herrn Andre von Holten aus Bermatingen-Ahausen für den Bereich Tiefbau beim Amt für Bauwesen und Liegenschaften einzustellen.

**II. Hiervon gibt die Verwaltung Kenntnis**

**Gemeinde Salem**  
**Niederschrift über die Beratungen**  
**des Gemeinderates vom 22.07.2019**

§ 2

öffentlich

**Feststellung der Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Salem**

**I. Sachvortrag**

Nach § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen. Die Jahresrechnung ist dem Gemeinderat durch den Rechenschaftsbericht zu erläutern. Nach der Beschlussfassung durch den Gemeinderat ist die Feststellung ortsüblich bekannt zu machen und die Jahresrechnung an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Die Jahresrechnung 2018 zeigt folgende wesentliche Eckdaten:

Summe des Verwaltungshaushaltes (HPL: 29,7 Mio. €)	31.755.422,79 €
Summe des Vermögenshaushaltes (HPL: 16 Mio. €)	14.782.001,93 €
Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt (HPL: 2,2 Mio. €)	4.919.470,85 €
Netto-Investitionsrate pro Einwohner: 433,43 € (Vorjahr: 492,05 €)	4.919.470,85 €
Kreditaufnahme (HPL: 0,00 €)	0,00 €
Schuldenstand auf 31.12.2018	0,00 €
Verschuldung pro Einwohner (Vorjahr: 0,00 €)	0,00 €

Die Verschuldung konnte damit weiterhin bei 0,00 € gehalten werden.

Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	4.299.094,89 €
Stand der allgemeinen Rücklage auf 31.12.2018	9.552.459,68 €

Im Jahr 2018 war eine Rücklagenentnahme von 3.475.000 € vorgesehen. Aufgrund der nicht realisierbaren Grundstückserlöse im Jahr 2018 war eine tatsächliche Rücklagenentnahme von 4.299.094,89 € notwendig.  
Der Mindestbestand der allgemeinen Rücklage beträgt ca. 600.000 €.

Eine Kreditaufnahme musste nicht in Anspruch genommen werden, nachdem die Liquidität der Gemeinde gut war.

Mit diesem Jahresabschluss hat die Gemeinde weiterhin eine gute Ausgangslage für die begonnenen Großprojekte zur Verbesserung der Infrastruktur. Die notwendige Grundlage für eine weiterhin solide Haushaltspolitik in den kommenden Jahren liegt vor.

Als Fazit darf festgehalten werden, dass die von den Bürgerinnen und Bürgern erbrachten Steuern und Gebühren sinnvoll und wirtschaftlich eingesetzt werden konnten.

## II. Antrag des Bürgermeisters

Die Jahresrechnung der Gemeinde Salem für das Haushaltsjahr 2018 wird gemäß § 95 Abs. 2 GemO wie folgt festgestellt:

GEMEINDE SALEM			Jahresrechnung 2018
BODENSEEKREIS			
<b>Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018</b>			
Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22.07.2019 die Jahresrechnung der Gemeinde Salem für das Haushaltsjahr 2018 gemäß § 95 Abs. 2 GemO wie folgt festgestellt:			
	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
1. Soll-Einnahmen	31.755.422,79 €	14.782.001,93 €	46.537.424,72 €
2. Neue Haushaltseinnahmereste	- €	- €	- €
3. Zwischensumme	31.755.422,79 €	14.782.001,93 €	46.537.424,72 €
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	- €	- €	- €
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	31.755.422,79 €	14.782.001,93 €	46.537.424,72 €
6. Soll-Ausgaben	31.755.422,79 €	14.782.001,93 €	46.537.424,72 €
7. Neue Haushaltsausgabereste	- €	- €	- €
8. Zwischensumme	31.755.422,79 €	14.782.001,93 €	46.537.424,72 €
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	- €	- €	- €
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	31.755.422,79 €	14.782.001,93 €	46.537.424,72 €
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)	- €	- €	- €
12. Die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage beträgt 4.299.094,89 €.			
13. Die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt beträgt 4.919.470,85 € (Mindestzuführung: 0,00 €).			
14. Die noch nicht genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.			
15. Der Stand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2018 beträgt 9.552.459,68 €.			
16. Der Schuldenstand zum 31.12.2018 beträgt 0,00 €.			
17. Die Prüfungsbereitschaft der Jahresrechnung 2018 ist der Rechtsaufsichtsbehörde (Landratsamt Bodenseekreis) und der Gemeindeprüfungsanstalt anzuzeigen.			
18. Der Beschluss über die Feststellung ist ortsüblich bekannt zu geben. Gleichzeitig ist die Jahresrechnung an sieben Tagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntgabe ist auf die Auslegung hinzuweisen.			
Salem, 22.07.2019			
gez.			
Manfred Härle (Bürgermeister)			
Die Jahresrechnung liegt in der Zeit vom 29.07.2019 bis 06.08.2019, je einschließlich, im Rathaus Salem-Neufrach, Zimmer E 13, während der üblichen Sprechzeiten zur Einsichtnahme durch die Einwohner und Abgabepflichtigen aus.			

## III. Aussprache

AL Kneisel erläutert die wichtigsten Eckdaten der Jahresrechnung 2018 (Anlage 50).

Der Vorsitzende betont, dass das Jahr 2018 sehr gut für die Gemeinde verlaufen ist. Entscheidend bei der Bewertung ist die Höhe der Zuführungsrate. Bei den abgewickelten Projekten gibt es keine finanziellen Ausschläge, weder nach unten noch nach oben, sodass insgesamt alles nach Plan abgewickelt werden konnte und die Ausgangssituation für die nächsten Haushaltsjahre gut ist. Zur Entwicklung der

Zuführungsrate erläutert der Vorsitzende, dass es hier bei den Kommunen immer gewisse Wellenbewegungen gibt. Seit 2013 ist die Zuführungsrate allerdings in Salem auf einem recht hohen Niveau. Irgendwann wird aber auch diese gute finanzielle Ausstattung wieder zurückgehen. Dies sollte aber kein Grund zur Sorge sein, da die laufenden Projekte gut finanziert sind.

GR Frick bedankt sich dafür, dass pünktlich zur Verabschiedung des alten Gemeinderates die Jahresrechnung vorgelegt werden konnte. Das Zahlenwerk ist beeindruckend und enthält eine Menge Einzelpositionen, die abgearbeitet werden mussten. Wenn man die derzeitige Berichterstattung über die finanzielle Situation der Stadt Markdorf sieht, muss auch in Salem weiterhin auf die Ausgaben und Einnahmen geachtet werden und man muss der Verwaltung das Vertrauen schenken, dass sie sorgfältig mit den Finanzen der Gemeinde arbeitet. GR Frick betont, dass sich der alte Gemeinderat mit einem guten Gewissen verabschieden kann.

GR König ergänzt, dass es sicher der Verdienst der Verwaltung ist, dass sie das Geld gut „verwaltet“. Erarbeitet wurden die Mittel aber durch die Bürgerinnen und Bürger und die Gewerbetreibenden der Gemeinde. GR König befürchtet, dass die Gewerbesteuer mittelfristig eher zurückgehen wird, da die wirtschaftliche Entwicklung derzeit schwierig ist.

GR Lenski schließt sich dem Dank an die Verwaltung an, wobei sie das Fazit des Vorsitzenden durchaus auch hinterfragen möchte. Sie hofft auf jeden Fall auf weiterhin fruchtbare Diskussionen im Gemeinderat.

GR Hefler weist daraufhin, dass der Blick auf die Personalkosten nicht zu restriktiv sein sollte und dass man beim Personal nicht zu sehr sparen darf. Die Aufgaben müssen auch noch erledigt werden können.

#### **IV. Beschluss**

Dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig zu entsprechen.

Ja:	22
Nein:	0
Enthaltungen:	0
Befangen:	0

**Gemeinde Salem**  
**Niederschrift über die Beratungen**  
**des Gemeinderates vom 22.07.2019**

§ 3

öffentlich

**Feststellung des Jahresabschlusses 2018 für die Gemeindewerke Salem**

**I. Sachvortrag**

Die von uns beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BW Partner hat vom 03.06. bis 09.06.2019 zusammen mit der Finanzverwaltung den Jahresabschluss 2018 erstellt.

Der Jahresabschluss wurde aus dem Sachbuchteilen 3 und 4 (Betriebskammeralistik) entwickelt.

Seit 01.01.2018 umfasst der Eigenbetrieb zwei Betriebszweige. Die Wasserversorgung und den Mitunternehmeranteil an der Seeallianz GmbH & Co.KG.

Bei der Ausarbeitung des Jahresabschlusses wurden die allgemeinen Grundsätze des HGB gemäß § 242 mit den einschlägigen Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts beachtet.

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt nach Steuer mit einem Gewinn von 64.850,35 € (im Jahr 2017 Gewinn = 53.401,00 €) ab. Die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr sind im Erläuterungsbericht zum Jahresabschluss dargestellt.

Es entstand Gewerbesteuer mit einem Betrag von 13.733 €, Körperschaftsteuer einschl. Solidaritätszuschlag mit 26.155 €. Die vom Gemeinderat beschlossene Abführung einer Konzessionsabgabe konnte erneut durchgeführt werden (128.859,55 € inkl. Nachholung von 32.081,01 €).

Die Bilanz zeigt folgende Ergebnisse bezüglich des Eigenkapitalanteiles:

Bilanzsumme zum 31.12.2018	5.252.726,69 €
- Ertragszuschüsse	<u>362.281,00 €</u>
maßgebliche Bilanzsumme	4.890.445,69 €
Eigenkapital lt. Bilanz	1.841.933,66 €
Eigenkapitalanteil	37,66 %

Das prozentuale Eigenkapital ist um 4,41 Prozentpunkte zurückgegangen. Der Betrieb ist überdurchschnittlich mit Eigenkapital ausgestattet.

Im Übrigen ist aus der Sicht der Finanzverwaltung eine angemessene Eigenkapitalteilausstattung von 30 % erforderlich, um Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Salem in tatsächlicher Höhe steuerlich wirksam verzinsen zu können. Dies ist nach wie vor gegeben.

Diese Auffassung der Finanzverwaltung ist allerdings umstritten. In der Rechtsprechung wird auch eine Eigenkapitalausstattung von 26 % als angemessen angesehen.

## **II. Antrag des Bürgermeisters**

Den Jahresabschluss 2018 für das Unternehmen „Gemeindewerke Salem“ in der vorgetragenen Form formal festzustellen:

### **1. Feststellung des Jahresabschlusses**

1.1	Bilanzsumme	5.252.726,69 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen das Umlaufvermögen	5.147.869,53 € 92.960,11 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf das Eigenkapital die empfangenen Ertragszuschüsse die Rückstellungen die Verbindlichkeiten	1.841.933,66 € 362.281,00 € 20.399,00 € 3.028.113,03 €
1.2	Jahresgewinn	64.850,35 €
1.2.1	Summe Erträge	1.115.260,01 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.050.409,66 €

### **2. Verwendung des Jahresgewinn/Behandlung des Jahresverlustes**

2.1	bei einem Jahresgewinn:	
	a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,00 €
	b) zur Einstellung in Rücklagen	64.850,35 €
	c) zur Abführung an den Gemeindehaushalt	0,00 €
	d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,00 €
2.2	bei einem Jahresverlust:	
	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,00 €
	b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	0,00 €
	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,00 €

### **3. Entlastung der Verwaltungsleitung**

Der Verwaltung wird Entlastung erteilt.

## **III. Aussprache**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei der Wasserversorgung der Wasserverlust bei ca. 7 % liegt. In diesem Volumen ist auch die Wasserentnahme der Feuerwehr und für die öffentlichen Brunnen enthalten. Insgesamt ist dieser Wert zufriedenstellend. Der

geringe Wasserverlust ist sicher auch auf die laufende Unterhaltung der Einrichtungen zurückzuführen.

#### **IV. Beschluss**

Dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig zu entsprechen.

Ja:	22
Nein:	0
Enthaltungen:	0
Befangen:	0



**Gemeinde Salem**  
**Niederschrift über die Beratungen**  
**des Gemeinderates vom 22.07.2019**

§ 4

öffentlich

**Entwicklung der Haushaltslage 2019 - Zwischenbericht**

**I. Sachvortrag**

Haushaltsplan

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18.12.2018 die Haushaltssatzung der Gemeinde Salem für das Haushaltsjahr 2019 mit Gesamteinnahmen und Ausgaben von 51.350.000,00 € beschlossen. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 30.900.000,00 € und auf den Vermögenshaushalt 20.450.000,00 €. Kreditaufnahmen sind nicht, Verpflichtungsermächtigungen sind mit 3.160.000,00 € vorgesehen. Die planerische Zuführungsrate beträgt 1.870.000,00 €.

Aufgrund des Bestands in der allgemeinen Rücklage konnte zur Finanzierung des Haushaltsplans 2019 ein Betrag von 5.050.000,00 Euro eingeplant werden.

Die Realsteuerhebesätze blieben unverändert und betragen bei der Grundsteuer A 320 v. H., bei der Grundsteuer B 300 v. H. und bei der Gewerbesteuer 340 v. H.

Die Haushaltsjahre 2017 und 2018 konnten mit sehr guten Zuführungsraten an den Vermögenshaushalt abgeschlossen werden. Aufgrund der nicht realisierten Grundstückserlöse 2018 musste der Rücklage neben der geplanten Entnahme von 3,750 Mio. ein Betrag von 824.094 € entnommen werden. Die Ausgangslage für die Abwicklung der begonnen und anstehenden Investitionen ist dennoch sehr gut. Die Rücklage bemisst sich zum 31.12.2018 auf 9.552.459,68 € Dennoch sollte die Gemeinde – wie in der Vergangenheit – Vorkehrungen für schwächere Jahre treffen. Dies bedeutet, dass auch die Gebührenhaushalte und die Personalkosten weiter im Blick gehalten werden müssen.

Finanzzwischenbericht für das Jahr 2019

Der Finanzzwischenbericht umfasst die erste Hälfte des Haushaltsjahres, also den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06. des betreffenden Jahres.

**Verwaltungshaushalt**

Die Grundsteuer 2019 entwickelt sich leicht unter Plan. Es ergeben sich voraussichtlich geringere Einnahmen von 40.000 €. Im Bereich der Gewerbesteuereinnahmen kann mit einer Steigerung gegenüber dem Planansatz gerechnet werden. Aufgrund der Vorauszahlungen unserer Betriebe liegen wir jetzt bereits bei einem Ist-Wert von 3,4 Mio. €. Der Planwert für die Gewerbesteuer liegt bei 3,5 Mio. €.

Im Bereich der Finanzzuweisungen kann aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Ergebnisse der Steuerschätzung voraussichtlich ebenfalls mit Mehreinnahmen gerechnet werden.

Insgesamt ergibt sich dadurch auf der Einnahmeseite des Verwaltungshaushalts, eine im Verhältnis zum Plan, positive Entwicklung.

Auf der Ausgabeseite des Verwaltungshaushalts waren die Personalausgaben mit 6.720.000,00 € veranschlagt. Die Personalkosten wurden unter Berücksichtigung der Tarifänderungen geplant, daher ist mit einer Überschreitung des Ansatzes nicht zu

rechnen. In den Sammelnachweisen 50 (Gebäudeunterhaltung) und 54 (Bewirtschaftung) scheinen die Ansätze auszureichen. Im Sammelnachweis 65 (Geschäftsausgaben) ist derzeit mit einer leichten Überschreitung des Ansatzes zu rechnen.

Derzeit ist die Liquidität der Gemeindekasse gut. Schwierigkeiten bereitet nach wie vor die Anlage des vorhandenen Finanzvermögens, da mittlerweile alle Banken aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase für größere Einlagen für eine kurze und mittlere Anlagedauer ein sogenanntes Verwahrgeld verlangen.

Der Saldo der voraussichtlichen Mehreinnahmen und Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen und Minderausgaben führt zu einer Verbesserung im Verhältnis zur Haushaltsplanung. Insgesamt ist die Entwicklung des Verwaltungshaushalts jedoch noch nicht abschließend zu beurteilen, da erfahrungsgemäß im zweiten Halbjahr noch viele Verschiebungen bezüglich des Rechnungsergebnisses auftreten.

### **Vermögenshaushalt**

Die Grundstückserlöse sind im Haushaltsplan 2019 mit 8,8 Mio. Euro eingeplant. Nach den derzeit beurkundeten Kaufverträgen liegen die Einnahmen bei rd. 7,3 Mio. €.

Im Bereich der Ausgaben stehen noch die Endabrechnung einiger Maßnahmen aus. Derzeit liegen die Ausgaben im Vermögenshaushalt gesamt bei 7.202 Mio. € im Verhältnis zum Planansatz von 20.450 Mio. €.

### **Fazit**

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die kommunale Haushaltssituation 2019 der Gemeinde Salem sich im Bereich der Haushaltsplanung bewegt. Im Bereich des Verwaltungshaushalts ist mit Verbesserungen zu rechnen. Festzuhalten bleibt, dass ein gesunder kommunaler Haushalt, wie er bei der Gemeinde Salem vorzufinden ist, auch Ausschläge im Bereich des Finanzausgleichs bzw. der Gewerbesteuerzahlungen verkraften kann. Es ist gelungen in wirtschaftlich guten Zeiten wieder ein entsprechendes Polster anzulegen, um für schwierige Haushaltsjahre gerüstet zu sein und größere Investitionen vorzubereiten.

Die laufenden Großprojekte und die angedachten Maßnahmen sind durchfinanziert. Die Gemeinde steht damit bei einem sehr hohen Stand der Aufgabenerfüllung gut da.

Es gilt jedoch weiterhin die Ertragskraft des Verwaltungshaushalts durch kostendeckende Gebührenhaushalte und angemessene Steuersätze zu stärken. Bei Investitionsentscheidungen sind alle Zuwendungsmöglichkeiten auszuschöpfen.

Ein Ziel – im Sinne der Generationengerechtigkeit - sollte es ebenfalls sein, an der im kameralen Haushalt erreichten Schuldenfreiheit festzuhalten.

## **II. Aussprache**

AL Kneisel erläutert die derzeitige Haushaltsslage (Anlage 51).

Der Vorsitzende betont, dass die finanzielle Situation derzeit sehr gut ist. Das Gewerbesteueraufkommen entwickelt sich in diesem Jahr hervorragend. Das „sehr sportliche“ Investitionsvolumen im Haushaltsplan wird sicher nicht ganz umgesetzt werden können. Insgesamt wird 2019 aber zu einem Spitzenjahr werden und es gibt auch keine deutlichen Mehrkosten bei einzelnen Projekten.

## **III. Hiervon nimmt der Gemeinderat Kenntnis**

**Gemeinde Salem**  
**Niederschrift über die Beratungen**  
**des Gemeinderates vom 22.07.2019**

§ 5

öffentlich

**Entscheidung über Hinderungsgründe nach § 29 Abs. 1 – 4 Gemeindeordnung bei den neu gewählten Gemeinderäten**

**I. Sachvortrag**

Nach § 29 Abs. 5 der Gemeindeordnung stellt der alte Gemeinderat fest, ob Hinderungsgründe bei den neu gewählten Gemeinderäten vorliegen. Der genaue Wortlaut der in § 29 genannten Hinderungsgründe ist in der Anlage\* dargestellt.

Nach dem endgültigen Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 26.05.2019 gehören folgende Personen dem neuen Gremium an:

Wolfgang Bauer  
Klaus Bäuerle  
Fritz Baur  
Adolf Eblen  
Arnim Eglauer  
Henriette Fiedler  
Peter Frick  
Ralf Gagliardi  
Ursula Hefler  
Petra Herter  
Klaus Hoher  
Petra Karg  
Luzia Koester  
Ulrike Lenski  
Martin Möller  
Leopold von Baden  
Patrick Saile  
Kai Sallie  
Stephanie Straßer  
Leonard Straub  
Timon Weber  
Birgit Zauner

Der Gemeindeverwaltung sind bei diesen Gemeinderäten keine Hinderungsgründe zum Eintritt in den Gemeinderat bekannt.

**II. Antrag des Bürgermeisters**

Festzustellen, dass bei den neu gewählten Gemeinderäten kein Hinderungsgrund gemäß § 29 Abs. 1 – 4 der Gemeindeordnung vorliegt.

## II. Beschluss

Dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig zu entsprechen.

Ja:	22
Nein:	0
Enthaltungen:	0
Befangen:	0

**Gemeinde Salem**  
**Niederschrift über die Beratungen**  
**des Gemeinderates vom 22.07.2019**

§ 6

öffentlich

**Ehrung von Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sowie Ortsreferentinnen und Ortsreferenten**

**I. Sachvortrag**

Um die Verdienste von Personen, die in der Kommunalpolitik ehrenamtlich tätig sind, würdigen zu können, hat der Gemeindetag Baden-Württemberg eine Ehrungsordnung aufgestellt, die Ehrungen für 10, 20, 25, 30 und 40 Jahre in der Kommunalpolitik vorsieht.

Im Namen des Gemeindetags Baden-Württemberg können deshalb folgende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sowie Ortsreferentinnen und Ortsreferenten für ihr ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik geehrt werden:

**Für 10 Jahre kommunalpolitischer Tätigkeit:**

**Arnim Eglauer:** Er war Mitglied des Gemeinderates von 2004 bis 2009 und gehört dem Gremium wieder seit 2014 an.

**Gabriele Gruler:** Sie ist Ortsreferentin des Ortsteils Buggensegel seit 2009.

**Sebastian Günther:** Er gehört dem Gremium seit 2009 an.

**Klaus Hoher, MdL:** Er ist Mitglied des Gemeinderates seit 2009.

**Petra Karg:** Sie war Gemeinderätin von 1994 bis 1999 und gehört dem Gremium wieder seit 2014 an.

**Bernhard Notheis:** Er gehört dem Gremium seit 2009 an.

**Mathilde Schlegel:** Sie ist Mitglied des Gemeinderates seit 2009 und Ortsreferentin des Ortsteils Weildorf seit 2005.

**Ingo Unger:** Er ist Mitglied des Gemeinderates seit 2009.

**Für 20 Jahre kommunalpolitischer Tätigkeit:**

**Fritz Baur:** Er war Gemeinderat von 1994 bis 2009. Seit 2014 ist er wieder Mitglied des Gremiums.

**Henriette Fiedler:** Sie war Mitglied des Gemeinderates von 1989 bis 1994 und gehört dem Gremium wieder seit 2004 an. Sie ist außerdem Ortsreferentin des Ortsteils Oberstenweiler seit 2000.

### **Für 25 Jahre kommunalpolitischer Tätigkeit:**

**Peter Frick: Peter Frick:** Er ist Mitglied des Gemeinderates seit 1994. Außerdem nimmt er seit 2007 das Amt des 1. Bürgermeisterstellvertreters wahr.

### **Für 30 Jahre kommunalpolitischer Tätigkeit:**

**Wolfgang Bauer:** Er ist Gemeinderates seit 1989 und war Ortsreferent des Ortsteils Mimmenhausen von 2005 bis 2008, sowie von 2012 bis 2013.

## **II. Aussprache**

Der Vorsitzende würdigt die zu ehrenden Gemeinderäte:

„Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte, liebe Gäste,

im Rahmen der heutigen, konstituierenden Sitzung des Gemeinderates möchte ich einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und eine Ortsreferentin im Namen des Gemeindetages Baden-Württemberg für 10, 20, 25 und sogar 30 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit ehren.

Politische und kommunale Ehrenämter sind Funktionen, in denen man selten Dank, häufig aber viel Arbeit und ab und zu auch eine gehörige Portion Ärger erntet. Trotzdem oder gerade deswegen sind solche Ehrenämter, die einem der Bürger durch unmittelbare Wahl anvertraut hat, eine besondere Verpflichtung und auch Auszeichnung. Die kommunalen Gremien brauchen Menschen, die diese Verpflichtung annehmen und Lebenserfahrung, Weitblick, Engagement, Kreativität und Tatkraft einbringen.

Sie alle, die ich heute ehren darf, fragen nicht, was tut die Gemeinde für mich, sondern Sie lassen sich von dem Gedanken leiten, was kann ich für meine Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger tun. Sie haben seit vielen Jahren Verantwortung für unsere Gemeinde übernommen. Und Sie haben es, zumindest meistens, auch gerne getan. Denn dieses Amt gibt uns allen ja auch viel zurück. Die Entwicklung einer Gemeinde aktiv mitzugestalten, ist eine erfüllende und spannende Aufgabe und an dieser Aufgabe wächst auch die eigene Persönlichkeit.

Aber sind wir mal ehrlich, Dank erhält kaum einer von Ihnen. Deshalb freue ich mich umso mehr, in der heutigen feierlichen Sitzung Ihren Einsatz, den Sie als Gemeinderat oder Ortsreferent über Jahre erbracht haben, offiziell zu würdigen.

Allen, die im Anschluss ihre Ehrenurkunde ausgehändigt bekommen, gilt mein herzlicher Dank und ebenso mein Respekt.“

## **III. Hiervon nimmt der Gemeinderat Kenntnis**

**Gemeinde Salem**  
**Niederschrift über die Beratungen**  
**des Gemeinderates vom 22.07.2019**

§ 7

öffentlich

**Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte**

**I. Sachvortrag**

Nach der Kommunalwahl am 26.05.2019 scheidern folgende Gemeinderäte aus dem Gremium aus:

Sebastian Günther  
Franz Jehle  
Josef Kamuf  
Ulrich König  
Bernhard Notheis  
Mathilde Schlegel  
Herbert Sorg  
Ingo Unger

Die Verdienste der ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte werden in der Sitzung mündlich gewürdigt.

**II. Aussprache**

Der Vorsitzende verabschiedet die ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit folgenden Worten:

„Liebe Gemeinderäte,

Ich darf heute 8 verdiente Mandatsträger aus diesem Gemeinderat verabschieden. Zweifelsohne dürfen wir im Rückblick von einer sehr bewegten und herausfordernden Amtszeit sprechen. Der Dienstälteste unter Ihnen ist Franz Jehle der es auf 15 Jahre Gemeinderatstätigkeit bringt, gefolgt von Mathilde Schlegel, die mit Ihrer Dienstzeit als Ortsreferentin auf 14 Jahre in diesem Gremium zurückblicken kann.

Sehr gerne möchte ich bei Ihrer heutigen Verabschiedung das eine oder andere Vorhaben und Projekt in Erinnerung rufen, das in Ihrer Amtszeit angepackt und umgesetzt werden konnte. Ich denke dabei an die

- Bahnunterführung in Neufrach, (Ein Quantensprung für unser Gewerbegebiet das sich seither sehr positiv entwickelt hat)
- Erwerb des Bahnhofs und der angrenzenden Grundstücke die inzwischen größtenteils bebaut sind
- Den Ausbau der beitragspflichtigen Alten Neufracher Straße
- Landessanierungsprogramm in Beuren, Verlagerung der Firma Meschenmoser und der Ausbau der Ringstraße

Und erinnern Sie sich noch an:

- Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 durch die wir uns super hindurchgesteuert haben
- In dieser Zeit haben wir den Hochwasserschutz Weildorf, Erwerb und Sanierung der Kegelbahn in Weildorf umgesetzt
- Öffnung der Freibadanlage
- Fußläufiger Rundweg mit Steganlagen
- Piratenschiff
- Kiosk- und Sanitärgebäude mit Reetdach
- Und Sie waren mit dabei bei der Weichenstellung für unser neues Gewerbegebiet im Wasserstall
- Und unser Neubaugebiet in Stefansfeld/ Neufrach/ Mittelstenweilder
- Die mit Abstand größte Herausforderung in den zurückliegenden 8 Jahren war aber zweifelsfrei die Planung und Umsetzung der neuen Gemeindemitte
- Ein Jahrhundertprojekt für unsere Gemeinde
- Und es ist unsere Antwort auf die demografischen und gesellschaftlichen Veränderungen in unserer Gemeinde
- Neben der Schaffung von weiterem barrierefreiem Wohnraum wollen wir vor allem eine Zentralisierung und Bündelung von Nah- und Gesundheitsversorgung an einem Standort
- Ein Blick zu den Nachbargemeinden
- Hotel Post Areal
- Neue Gemeindemitte Mühlhofen
- Neues Rathaus im Bischoffsschloss
- Bei uns sind die Weichen gestellt
- Das Vorhaben läuft im Zeit- und Kostenplan
- Und Ende nächsten Jahres sind wir mit rund 80 % des gesamten Bauvolumens durch
- Damit können wir sehr zufrieden sein
- Neben all den zuvor aufgezählten Vorhaben haben und hatten Sie unsere kommunale Infrastruktur stets im Blick mit dem klar erklärten Ziel, keinen Investitionsstau in unseren kommunalen Einrichtungen aufkommen zu lassen
- Und auch dort hat sich einiges getan
- Schulen/ Kindergärten/ Dorfgemeinschaftshäuser/ Sport- und Spielplätze/ stets im Blick (aktuell BZ 3 Millionen, Grundschule Neufrach 3,5 Millionen €, Planung neuer Kindergarten Stefansfeld in Planung)
- Dazu zähle ich auch unsere Gemeindestraßen mit unserem jährlichen Gemeindestraßenausbauprogramm und natürlich auch den Ausbau von beitragspflichtigen Straßen

Abschließend darf ich festhalten:

- Sie haben der Verwaltung und mir über all die Jahre hinweg den Rücken gestärkt
- Und ich glaube sagen zu dürfen, wir haben Sie nicht enttäuscht
- Als Beleg dafür stehen eine Vielzahl von Projekten, steht die heutige Jahresrechnung und der Haushaltszwischenbericht für das laufende Jahr 2019 in dem wir trotz größtem Investitionsvolumen in der Geschichte der Gemeinde Salem nach wie vor eine Nullverschuldung aufweisen.
- Darauf dürfen Sie stolz sein denn es war uns ist mit Ihr Verdienst dass die Gemeinde Salem heute so gut dasteht.

Dafür sage ich Ihnen vielen Dank.



**Franz Jehle**

GR von 2004 bis 2019

Lieber Herr Jehle,

der Beginn ihrer ersten Amtsperiode im Gemeinderat liegt 15 Jahre zurück. So lange schon begleiten Sie die Entwicklung unserer Gemeinde und Sie haben sich über all die Jahre hinweg immer mit vollem Elan engagiert.

Dabei sind Sie auch keiner Auseinandersetzung aus dem Weg gegangen und Sie sind auch immer ihrer Linie und Ihrer Überzeugung treu geblieben. Das hat sich auch bei der schwierigen Entscheidung pro und kontra Realschule Salem gezeigt.

Andererseits waren Sie auch jederzeit bereit, Argumente anzuerkennen und Ihre Meinung zu korrigieren, wenn Sie dies nach oft intensiven Recherchen zur Sache für richtig hielten.

Lieber Herr Jehle, Sie brachten auch manche unkonventionelle Idee in das Gremium mit ein und Ihre herzhaften und teils jovialen Anregungen und Fragen werden uns fehlen. Denn oft enthielten ihre Vorschläge interessante Ansätze und so manches unklare oder schwierige Thema wurde dadurch leichter verständlich gemacht. Neben Ihrer Tätigkeit im Gemeinderat haben Sie über all die Jahre auch sehr engagiert im AUT und im Energiebeirat mitgewirkt.

**Mathilde Schlegel**

GR von 2009 bis 2019

OR seit 2005

Liebe Frau Schlegel,

Sie sind seit 14 Jahren Ortsreferentin in Weildorf und waren 10 Jahre lang als Gemeinderätin tätig. Mit Ihnen verlässt eine kommunalpolitische Größe dieses Gremium.

Ich habe Sie immer ganz besonders dafür geschätzt, dass Sie sich bei noch so kontroversen Diskussionen stets moderat und sachlich darum bemüht haben, Brücken zu bauen, sei es zwischen den Fraktionen oder zwischen dem Gemeinderat und der Verwaltung.

Dabei haben Sie für so manche gute Entscheidung den Weg geebnet.

Als Fraktionssprecherin der CDU prägten Sie die politischen Entscheidungen der letzten Jahre in erheblichem Maße mit. Die Verwaltung haben Sie als Pfarrgemeinderatsvorsitzende immer wieder in der Zusammenarbeit mit der Kirche unterstützt.

Außerdem haben Sie ihre Kompetenz im AVK eingebracht und waren bei unserem Kulturforum mit dabei.

Ich freue mich sehr, dass sich daran auch künftig nichts ändern wird. Ihr Amt als Ortsreferentin des Teilortes Weildorf möchten Sie ebenfalls Ende des Jahres abgeben und ich weiß, dass Sie sich schon auf die Zeit nach Ihren politischen Ämtern freuen.

**Sebastian Günther**

GR von 2009 bis 2019

Über 10 Jahre hinweg haben Sie, lieber Herr Günther, uns im Gemeinderat und in zahlreichen Ausschüssen begleitet.

Sie haben sich stets engagiert und motiviert mit den zu entscheidenden Punkten befasst und auseinandergesetzt. Dabei achteten Sie stets auf eine sachliche Kritik und brachten sich stets mit konstruktiven Vorschlägen gleichermaßen ein.

Für Sie als ökologisch arbeitender Landwirt waren die Themen aus den Bereichen Landwirtschaft und Naturschutz immer ein besonderes Anliegen.

Obwohl Sie in Ihrem Betrieb sehr stark eingebunden sind, haben Sie sich bereit erklärt, das Amt des dritten Bürgermeisterstellvertreters zu übernehmen, wofür ich Ihnen herzlich danken möchte.

Darüber hinaus waren Sie Mitglied im AUT, Zweckverband Flussbau und Kindergartenausschuss Neufrach.

### **Bernhard Notheis**

GR von 2009 bis 2019

Sie, lieber Herr Notheis wurden vor 10 Jahren erstmals in den Gemeinderat gewählt. Sie haben alle Aufgabenbereiche der Gemeinde interessiert begleitet und vor allem darauf geachtet, dass die Belange der Bürgerinnen und Bürger in den kleineren Teilorten nicht außer Acht gelassen wurden.

Auch war es Ihnen immer wichtig, dass die Interessen der Vereine bei unseren Entscheidungen im Rat angemessen berücksichtigt wurden.

Ihre Tätigkeit im AVK und im Musikschulausschuss war geprägt durch Ihr großes Interesse am kulturellen Leben in der Gemeinde. Dabei denke ich besonders an die Blasmusik, der Ihr Herz gehört. Sie waren außerdem Mitglied im Gemeindeverwaltungsverband, dem Stiftungsrat Wespach und dem Kindergartenausschuss Neufrach

### **Unger Ingo**

GR von 2009 bis 2019

Sie haben sich 10 Jahre lang im Gemeinderat der Gemeinde Salem mit vollem Elan engagiert. Sie waren stets ein kooperativer Ansprechpartner für die Gemeindeverwaltung, haben aber auch bei gegenteiligen Ansichten immer klar Position bezogen.

Gerade bei der Realschul-Schließung waren wir nicht einer Meinung, wofür ich absolutes Verständnis habe, denn es gab und gibt hier für die verschiedenen Positionen sehr gute Argumente.

Wichtige Impulse und Anregungen haben Sie besonders bei Themen zur Landwirtschaft in die Diskussionen im Gremium eingebracht. Aber auch die Unterstützung unserer Gewerbebetriebe war Ihnen stets ein Anliegen.

Interessiert haben Sie sich in Ihrer Amtszeit auch in die Beratungen im AUT, im Zweckverband Flussbau und im Energiebeirat eingebracht.

### **Josef Kamuf**

GR von 2013-2014 und von 2015 bis 2019

Bereits zweimal sind Sie, lieber Herr Kamuf, während der Amtsperiode in den Gemeinderat nachgerückt. Nach dem Ausscheiden von Herrn Uwe Gundelsweiler konnten Sie diesmal aber fast die ganze Amtsperiode im Gremium mitwirken und sich in die Gemeinderatsarbeit einbringen.

Besonders bei technischen Maßnahmen und Bauprojekten war Ihr Sachverstand als Praktiker in die Diskussion gefragt.

Ihre Hinweise und Ratschläge waren uns oft sehr hilfreich und haben bei machen Entscheidungen für bessere Lösungen gesorgt. Ich bin aber auch davon überzeugt, dass Sie bei der künftigen Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung bei einzelnen Maßnahmen den „Gemeinderatsblick“ auf das Wohl der Gemeinde nicht verlieren und uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Erwähnen möchte ich noch, dass Sie auch Mitglied im AVK und im Musikschulausschuss waren.

## **Herbert Sorg**

GR von 2017 bis 2019

OR seit 2013

Mit dem Ausscheiden von Gemeinderätin Straub rückten Sie, lieber Herr Sorg, vor 2 Jahren, also in der zweiten Hälfte der Amtsperiode in den Gemeinderat nach. Dank Ihrer langjährigen Erfahrung als Ortsreferent in Mimmenhausen benötigten Sie aber keinerlei Einarbeitungszeit, Sie konnten sofort durchstarten.

In die Beratungen haben Sie sich engagiert, stets sachlich und überlegt eingebracht und dabei entscheidend an der Entwicklung unserer Gemeinde mitgewirkt.

Als Ortsreferent von Mimmenhausen, unserem größten Ortsteil, hatten Sie immer das Ohr am Bürger. Anregungen und Rückmeldungen unserer Einwohnerinnen und Einwohner haben Sie stets auch in Ihre Gemeinderatsarbeit einfließen lassen.

Besonders die Belange der Senioren haben Sie in die Diskussionen im Gremium vorgebracht und deren Interessen vertreten.

Lieber Herr Sorg, auch Sie möchten so wie Frau Schlegel, Ende des Jahres als Ortsreferent ausscheiden. Ich bin aber überzeugt davon, dass Sie die Kommunalpolitik in Salem weiterhin mit Interesse begleiten werden.

## **Ulrich König**

GR von 2014 bis 2009

Lieber Herr König,

Sie waren eine Amtsperiode lang Mitglied im Gemeinderat und haben mit Ihrem besonderen Einsatz und Fleiß deutliche Spuren hinterlassen.

Bei vielen Themen haben Sie sich mit Sachverstand und Vernunft eingebracht.

Sie waren Mitglied der FDP-Fraktion und haben die politischen Ziele Ihrer Partei auch in die Kommunalpolitik einfließen lassen, wie z. Bsp. bei Ihrem unermüdlichen Ringen um moderate Kindergartengebühren oder auch bei Ihrem Eintreten für die Interessen des Gewerbes.

Mit großem Engagement haben Sie im ÖPNV-Ausschuss mitgewirkt und die Einführung des Bürgerbusses in der Gemeinde entscheidend mit vorbereitet.

Auch für Kultur und Kunst interessieren Sie sich und haben deshalb im AVK und im Kulturforum Salem engagiert.

Die Kollegen des Kulturforums freuen sich, dass Sie auch künftig das Gremium unterstützen werden. Weiterhin wirkten Sie im Gemeindeverwaltungsverband und im Schulausschuss mit.

### **Zusammenfassend:**

Eine Frau und 7 Männer scheidet heute aus dem Gemeinderat aus. Ihnen allen möchte ich als Bürgermeister im Namen der Einwohnerschaft, aber auch ganz persönlich für die langjährige konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr herzlich danken, auch für die eine oder andere gesellige Stunde, die wir miteinander bei den verschiedensten Anlässen verbringen konnten.

Abschließend möchte ich noch einen der großen Staatsmänner des antiken Griechenlands zu Wort kommen lassen. Perikles sagte einmal:

„Wer an den Dingen seiner Gemeinde nicht Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.“

In diesem Sinne darf ich Ihnen bestätigen, dass Sie gute Bürger unserer Gemeinde waren und sicher auch weiterhin sein werden.

- Ich sage: Danke für Ihr Vertrauen
- Ich sage: Danke für Ihren Rückhalt und Ihre Unterstützung

- Ich sage: Danke für Ihre aufmunternden Worte in schwierigen Zeiten.  
Sie werden mir fehlen.“

### III. Hiervon nimmt der Gemeinderat Kenntnis